

Gemeinsam stark - Für Klima, Mensch, Tier und Wald



Ich möchte zum Regenwald- und Klimaschutz mit einer Spende beitragen. Dazu erteile ich nachstehende Einzugsermächtigung, die ich jederzeit widerrufen kann. Den abzubuchenden Betrag habe ich angekreuzt. Meine Kontodaten habe ich eingetragen.

Ich Spende ab Monat

einmalig monatlich vierteljährlich jährlich

20 Euro 30 Euro 60 Euro Euro

Ich werde Waldpate* und kaufe m² Regenwald zu 0,08 € m² €

Ich werde Baum/Staudenpate* und kaufe Stück Classic 0,90 € je Pflanze

Stück V.I.P. 18 € je Baum Stück V.I.P. 35 € je Baum = €
Nutzpflanze schnell wachsend Nutzpflanze langsam wachsend

Absender:

Name, Vorname

Straße

Hausnr.

PLZ

Ort

E-Mail-Adresse

Tel./Fax

Geldinstitut:

Name und Sitz der Bank

Kontonummer.

Bankleitzahl (BLZ)

Datum und Unterschrift (Kontoinhaber)

Die angegebenen Daten werden unter strenger Beachtung der Datenschutzvorschriften elektronisch zum Zweck von Regenwaldschutz-Projekt Chanchamayo Peru bearbeitet. Sie werden keinen Dritten zugänglich gemacht.

Schicken Sie diese Seite bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben an:

Regenwaldschutz-Projekt

Chanchamayo Peru

c/o Harald Petrul
Bahnhofstrasse 15
D-25451 Quickborn

<http://projekt-chanchamayo.jimdo.com>

E-Mail: hpetul@aol.com

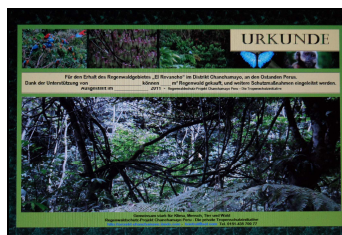
Tel.: 0151-435 700 77

Bankverbindung:

Harald Petrul
Commerzbank Hamburg Niendorf
Konto: 781 709 100
BLZ: 200 400 40
Verwendungszweck: Chanchamayo

Aus dem Ausland:

IBAN: DE69 2004 0040 0781 7091 00
BIC: COBADEFFXXX



*Als Wald- Baum- Staudenpate übergibt der Spender/Sponsor die Waldfläche, den/die Baum/Bäume oder die Staude/n dem Projekt als Geschenk.

Jeder Spender erhält eine Urkunde per E-Mail zugesandt und mindestens 1x im Jahr einen Patenschaftsbericht.

Gemeinsam können wir helfen - <http://projekt-chanchamayo.jimdo.com>

Gemeinsam stark für den Erhalt

Der weiteren Vernichtung der Regenwälder am Osthang der Anden, und der damit einhergehenden Verödung der Landschaft wollen wir Einhalt bieten. Beginnen wollen wir mit einem Pilotprojekt von anfänglich 26 ha Bergregenwald.

Unser bestreben ist es nicht nur den Regenwald zu erhalten, sondern wo dies sinnvoll erscheint, diesen auch ökologisch nachhaltig zu nutzen.

Damit dies gewährleistet ist, planen wir in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung ein weit reichendes Projekt, das wie folgt aussehen soll:

Kauf von 26 Hektar Primärregenwald, wovon 1 Hektar als Referenzfläche dienen soll, wie nachhaltig ökologische Waldwirtschaft/Landwirtschaft betrieben werden kann.

Implementierung eines Naturlehrpfades. Zielgruppe ist die Einheimischen Bevölkerung, Schulklassen, Touristen und Plantagenbesitzer.

Schulungszentrum mit Schwerpunkt Regenwalderhaltung und ökologische, nachhaltige Nutzung des Regenwaldes.

Wiederaufforstung bereits gerodeter Flächen, nach ökologisch nachhaltigen Gesichtspunkten.

Gründung einer Baumschule um den Bedarf benötigter Gehölze und Nutzpflanzen zur Wiederaufforstung zu sichern.

Ökologisch nachhaltige Nutzung ausgewiesener Flächen.

Anstellung und Schulung, von ausschließlich Einheimischen Arbeitnehmern aus der Region, zu fairen Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Zukauf weiterer Regenwaldflächen, um die Wälder zum einen vor Kahlschlägen zu schützen und zum anderen zu verhindern, dass Minengesellschaften die Ländereien aufkaufen. Dies hätte den Abbau von mehreren Hunderten, gar tausenden, von Hektar Regenwald zur Folge und den unwiederbringlichen Abbau ganzer Bergketten.

Alle Flächen sollen als **Schutzgebiete** ausgewiesen werden.

In Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, die **Wälder** die zu deren Gemeinschaft gehören **unter Schutz zu stellen.**

Flächen die agroforstwirtschaftlich genutzt werden in den Besitz der Bauernfamilien kommen lassen - Selbstverwaltung unter Berücksichtigung und Erhaltung öko-sozialer Strukturen.

Supervising und Kontrolle durch das Projektteam und/oder durch speziell geschultes Personal.

Die Zone soll **Hotspot für Ökotourismus** werden, und zwar in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Diese soll an den Erlösen partizipieren.

Aufbau einer **Tierauffangstation**. Illegal gehandelte Tiere werden aufgenommen und anschließend wieder ausgewildert, sowohl in den erworbenen Projektwäldern, als auch zur Neupopulation in Wiederaufgeforsteten Flächen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe